

## Mittelalterliche Retabel in Hessen

Ein Forschungsprojekt der Philipps-Universität Marburg, der Goethe-Universität Frankfurt  
und der Universität Osnabrück

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2012-2015

Wetzlar, Ehem. Stifts- und Pfarrkirche Unserer Lieben Frau  
Gemaltes Wetzlarer Altarbild, 15. Jahrhundert



<http://www.bildindex.de/document/obj32059991>

Bearbeitet von: Verena Briel

2015

<urn:nbn:de:bsz:16-artdok-35266>

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2016/3526>

## Mittelalterliche Retabel in Hessen

### Objektdokumentation

#### Wetzlar

Ortsname	Wetzlar
Ortsteil	
Landkreis	Lahn-Dill-Kreis
Bauwerkname	Ehem. Stifts- und Pfarrkirche Unserer Lieben Frau
Funktion des Gebäudes	Ehemalige Stiftskirche, 1803 Aufhebung des Stifts; heute Pfarrkirche; seit dem 16. Jahrhundert Simultankirche, das Stift (Chor) blieb katholisch, ab Mitte des 16. Jahrhunderts wurde in der Pfarrkirche (Langhaus) die Reformation eingeführt (Zimmermann 1948, S. 12; Dehio Hessen I 2008, S. 951)
Träger des Bauwerks	Gründer der Kirche wahrscheinlich Konradiner (Helmerts 1952, S. 5)
Objektname	Gemaltes Wetzlarer Altarbild
Typus	Wandgemälde als Altarbild mit Reliefkreuz
Gattung	Wandmalerei, Relief
Status	Retabel erhalten, Altarblock fehlt
Standort(e) in der Kirche	Im nördlichen Querarm, links des nordöstlichen Vierungspfeilers (Sebald 1989, S. 73; Schneider 2004, S. 174; Dehio Hessen I 2008, S. 957)
Altar und Altarfunktion	Vor dem Retabel wahrscheinlich ein einfacher Block als Altartisch (Sebald 1989, S. 73); unter den verbliebenen Malereien des Kircheninneren, als einer der 19 Altäre des Seitenschiffes (Sebald 1989, S. 73); Nebenaltäre wurden 1837 entfernt (Dehio Hessen I 2008, S. 951)
Datierung	14. Jahrhundert (Dehio Hessen I 2008, S. 957); erste Hälfte des 14. Jahrhundert (Schneider 2004, S. 174); <b>15. Jahrhundert?</b> <sup>1</sup> (VB)
Größe <sup>(*)</sup>	<u>Höhe von Boden – unterer Rand:</u> 120 cm (VB)  <u>Retabel:</u> 95 x 166 cm (H x B) (VB)  <u>Kreuz:</u> 53 x 39 cm (H x B) (VB)  <u>Rechtes Register ohne Kreuz:</u> 49 cm (B) (VB)  <u>Linkes Register ohne Kreuz:</u> 77 cm (B) (VB)
Material/ Technik	Fresko, Relief mit Schmucksteinen

<sup>1</sup> **Fett-Markierung:** vom Autor präferierte Forschungsmeinung.

Ikonographie <sup>(*)</sup>	Stehende Heilige mit plastischem Kreuz (Schneider 2004, S. 17; Dehio Hessen I 2008, S. 957)
Künstler/ Werkstatt	
faktischer Entstehungsort	Wetzlar, Dom
Rezeptionen / ‚Einflüsse‘	
Stifter / Auftraggeber	
Zeitpunkt der Stiftung	
Wappen	
Inschriften	
Reliquiarfach / Reliquienbüste	
Bezug zu anderen Objekten im Kirchenraum	<u>Weitere Wandmalereien:</u> Im südlichen Querarm: an der Ostwand neben dem Vierungspfeiler Szene aus der Legende des heiligen Alexius, Mitte 14. Jahrhundert; nördlich davon Beweinung unter dem Kreuz, um 1500, und Marientod, 1. Hälfte 15. Jahrhundert; an der Südwand Anbetung der Könige, 1. Hälfte 14. Jahrhundert (Dehio Hessen I 2008, S. 957); keine stilistischen Ähnlichkeiten zum Retabel (VB)
Bezug zu anderen Objekten	
Provenienz	
Nachmittelalterlicher Gebrauch	
Erhaltungszustand / Restaurierung	Farben und Konturen sind z.T. verwischt; Konturen sind evtl. nachgearbeitet, vor allem bei den Gesichtern auffällig; Malflächen nachträglich übermalt, vor allem Heiligenfigur rechts vom Kreuz, Datierung der Übermalung unbekannt; unterhalb des Kreuzes war womöglich eine Darstellung von hoch-ovaler Form; Glaseinlagen des Kreuzes sind zum Teil abgesplittert; zu überprüfen, ob Kreuz nachträglich angebracht wurde (VB)
Besonderheiten	<u>Asymmetrie:</u> Das linke und rechte Register neben dem Kreuz sind nicht symmetrisch; das Linke ist deutlich breiter als das Rechte angelegt (VB)  <u>Spiel mit Realitäten:</u> Die beiden nicht identifizierbaren Heiligen rechts und links vom Kreuz sind näher an den Betrachter herangerückt, dabei überschneiden sie mehr als die Heiligen in den beiden Registern die Rahmen; es scheint, als ob es bei dem Retabel mehrere Realitätsebenen gibt, die auf eine bewusste inhaltliche Wirkung abzielen; großer Realitätscharakter, da diese Heiligen vor der Rahmung stehen und außerhalb des blauen Bildfeldes stehen; 3-Dimensionalität könnte für eine Entstehung im 15. Jahrhundert sprechen (VB).

Sonstiges	
Quellen	
Sekundärliteratur	<p>Helmers, Maria: Der Dom zu Wetzlar. Die Geschichte der Stiftskirche „Unserer Lieben Frau“ zu Wetzlar mit Abrißen über die kirchliche Entwicklung von Braunfels, Ehringhausen und Leun, Detmold 1952, S. 5</p> <p>Dehio Hessen I 2008, S. 951, 957</p> <p>Sebald, Eduard: Der Dom zu Wetzlar, Königstein im Taunus 1989, S. 68, 73</p> <p>Schneider, Reinhold; Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Hg.): Stadt Wetzlar, Stuttgart 2004, S. 17, 174</p>
IRR	Im Zuge des Projektes wurde keine IRR-Aufnahme angefertigt.
Abbildungen	Bildindex (s/w); Sebald 1989, S. 68 (s/w Gesamtansicht vor Restaurierung, farbig Gesamtansicht nach Restaurierung)
durchgesehen	Hessische Bibliographie: + Kubikat: +
Stand der Bearbeitung	24.10.12
Bearbeiter/in	Verena Briel

(\*\*) Ikonographie

<b>1 Erste Schauseite</b>	
<i>1a erste Figur, links</i>	
	Heiliger mit Buch und Stab: Gewand in Taille gegürtet, dunkelbrauner Stab (evtl. Lanze), eventuell längeres Haar, eventuell. Bart, Nimbus (VB)
<i>1b zweite Figur, links</i>	
	Heiliger Bischof: Bischofsornat, Mitra, Buch, heller Stab dessen oberer Abschluss überarbeitet scheint, Nimbus (VB)
<i>1c dritte Figur, links</i>	
	Heiliger, eventuell Namenspatron: Schriftrolle, Nimbus, kleiner als die äußeren Heiligen (VB)
<i>1d Relief, zentral</i>	
	Plastisches Kreuz (Schneider 2004, S. 17; Dehio Hessen I 2008, S. 957) mit Glaseinsetzungen und floralen Verzierungen (VB)
<i>1e erste Figur, rechts</i>	
	Heiliger Christophorus (Sebald 1989, S. 73) mit Kind, Bart, Stab und Nimbus (VB)

<i>1f zweite Figur, rechts</i>	
	Heiliger, eventuell Namenspatron: Hände zum Gebet gefaltet, Nimbus, kleiner als die äußeren Heiligen (VB)